**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 15

Rubrik: Neue Werkzeuge

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wodensprud : Bit ichlechten Gesellen bift Du im Ru, wer immer Du fein magit, auf Du und Du, Die Guten reichen Dir erft die Sand, wenn fie einen der Ihren in Dir erkannt.

## Reue Werfzeuge.

Die in Industriekreisen bestens bekannte Firma Wwe. A. Karscher, Werkzeuggeschäft Zürich (Reishauersche Eisenwaarenhandslung) ist im Falle, eine Reihe neuer Werkzeuge, deren praktische Verwendung erwiesen ist, den

tit. Gewerbetreibenden, Dilettanten 2c. vorzulegen. Getreu bem Brinzip: "Nur das Gute bricht sich Bahn", hat obige Firma nachverzeichnete Werkzeuge vorerst auf die verschiedensten Arten erprobt und kann dieselben als wirklich praktische Neusheiten nur empsehlen.

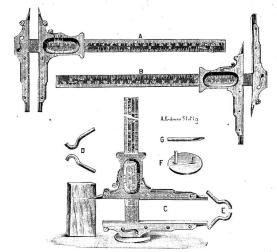
KENLLMER.XAND

Neue Werkstätteschieblehre aus bestem hartem Stahl.

Borftehende, aus englischem Stahlblech und hart gezogenen stählernen T-Stücken zusammengesette Schieblehre, die nur mit Nonientheilung geliefert wird, dürfte ihrer vielseitigen Berwendung und großen Billigkeit wegen sich rasch in jeder Berkstätte einbürgern.

Busammensetzung und herstellungsart ber neuen Werkstätteschieblehre. Zwei Seitenbucken aus englischem hartgewalztem Stahlblech, mit je 2 runden Nosniusklächen versehen, dienen zur Aufnahme von 2 Messingbeilagen und bilden durch Stahlnieten verbunden den Schieber, eine der Beilagen hat eine Aussparung zur Aufnahme einer gehärteten Stahlseder und des Exzenters. Ferner nehmen

die Seitenbacken das hart gezogene stählerne **T**-Stück in sich auf, welch letteres mit 3 Schrauben fest zwischen die Backen geklemmt wird. Durch diese Anordnung wird eine Stabilität erreicht, welche die eines massiven Stückes übertrifft; zugleich sind die Meßslächen breit und durch ihre Härte der Abnützung



wenig unterworfen. Die T-Stüde find eingeschraubt, bamit fie, wenn abgenütt, burch neue ersett werden fonnen.

Ferner befinden sich in den Seitenbacken schräg eingesfräste Nuten zur Aufnahme von 2 Spigen; letztere sind aus Gußstahlbraht und sehr hart und werden vermittelst Schrau-

ben festgeklemmt, können daher beliebig herausgenommen und je nach Bedarf mit einem anderen Wertzeug vertauscht werden.

Vortheile und Eigenschaften der neuen Werk-

stätteschieblehre.

Fig. A. 2 Theilungen Meter, England  $^1\!/_{16}$  mit je 1 Monius, anberseits mm vom Ende beginnend als Tiefmaß. Die T-Stude find am vorberen Ende auf 10 mm angefräst und bienen als Lochmaß. Die T-Stude konnen, wenn abgenütt, durch neue leicht ersett werden. Die Spiten konnen, wenn nicht gebraucht, herausgenommen, durch Tafter D ober Greifzirtel E ober ein sonstiges für bestimmte 3mede hergeftelltes hilfswertzeug erfest werben.

Fig. B. Die gehartete Feber ift fo eingelegt, bag, wenn ber Schieber herausgezogen und gewendet wieder eingeschoben wird, die Feber nicht herausfällt. Auf diefe Beife erhalt man das bequemfte Streichmaß mit Magangabe und ift noch zu bemerken, daß die Spigen nicht geschont zu werden brauchen, indem folche leicht nachzuschleifen bezw. burch neue zu erfetzen find.

Fig. C. Auf Bunfch wird eine fleine Fußplatte geliefert, die sich oben am Schnabelfopf einschieben läßt; da= burch ift ein vorzüglicher Parallelreißer mit Magangabe geschaffen. Die Entfernung ber Platte bis Spite beträgt 20 Millimeter.

Wird bie Spige im Schieber herausgenommen, ein Meffereinsat G eingestedt, jo ift ein Scheibenschneiber mit Magangabe vorhanden.

Es ift an Stelle ber Stellschraube ein ftählerner Ercenber, mit fleinem Bebel verfeben, angebracht, ein leichter Drud abwarts, also bem Schieber gu, genügt gum Festftellen, die Birfung des Ercenders ift gleich vorzüglich, betreffs ber Sicherheit wie Schnelligkeit. Gin weiterer großer Borzug ift, daß die Stahlschiene (Zunge), auf welcher die Theilungen sind, mit der einen Sochkante auf Meffing läuft und die andere ben Drud einer eingelegten gehärteten Stahl: feber erhält, baburch entsteht ein sicheres fanftes Bleiten und leichtes Noniuseinstellen. Breis tomplet mit Etui Fr. 20.

Nur durch wohl ausgedachte Theil:, Fraise:, Stanzund Schleifeinrichtungen, sowie glückliche, sinnreiche Busfammensetzung bes Banzen, ist es möglich, ein solch vorzügs liches Universalinstrument, wie die neue Werkstätteschieblehre es ift, um borftehenden billigen Preis herftellen gu fonnen.

# Verschiedenes.

Der gurcherische fantonale Sandwerker: und Gewerbeverein gahlt in 20 Seftionen 1196 Mitglieder. Derfelbe veranftaltet im Jahr 1884 in Bald eine Austellung.

Schweizerischer Zieglerverband. Freitag Vormittags wurde im Hotel "Central" in Zürich die Jahresversammlung bes ichweizerischen Zieglerverbandes abgehalten, an welcher fich zirta 60 Ziegler aus ben Kantonen Burich, Lugern, Basel, Baselland, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Graubunden, Glarus und Appenzell, sowie Bertretungen von Berlin, Trier und Stuttgart betheiligten. Fr. Hardmaier-Bleuler von Zürich eröffnete als Brafident bie Berhandlungen. Hr. A. Noppel von der Tonwaarenfabrik Emmishofen besprach zuerft ben Ofenbetrieb mit Berudfich= tigung ber Methode bes obern Rauchabzuges, welchem ein Referat von Srn. Borner, Maidinenfabrit Rorichach, über bie moderne Ziegelei mit Berudsichtigung ber Schlemmerei und der Zerkleinerungsmaschinen folgte. In einem fein-burchbachten Bortrag schilberte Hr. Direktor Börner in Trier bie Plattenfabrifation, die neuesten Erfahrungen, Ginrich= tungen, Resultate und Methoden ber Trocken= bezw. Salb= trodenpreffung und erläuterte feine Borte an Sand von Modellen und Zeichnungen, während fr. Bach jun. in Oberriet über bas Ginbrennen von Ringöfen unter Bezugnahme auf das wiederkehrende Anfeuern und Inbetriebsegen ber kontinuirlichen Defen, referirte. Den Schluß bieser Fachvorträge machte ein Bericht bes orn. Moofer, Ziegler in Bingifon über ben Schachtofenbetrieb bezw. über eine bon ihm eingeführte Reuerung einer tombinirten Feuerung (Roff: und Streufeuerung), welche namentlich für fleinere Betriebe bon großem Intereffe ift.

Für's prattifche Leben. Für den achten ichweizerifchen Handfertigkeitsunterrichtskurs haben fich 95 Lehrer aus neun Rantonen angemelbet. Der Rurs findet in Bern ftatt und bauert bis 30. Juli.

Bahnen. Die Baabtlander icheinen von der balbigen Inangriffnahme ber Bivis-Bulle-Thun-Bahn fest überzeugt an fein, benn es wird bereits die Frage angeregt, Chatel St. Denys, Station genannter Bahn, mit bem nur 8 Rilo: meter entfernten Palezieur, Station ber Linie Freiburg-Laufanne, eisenbahnlich zu verbinden, um den Reisenden bom Wallis her nach Freiburg-Bern den direkten Aufstieg von Bivis zu ermöglichen, b. h. ben Umweg über Laufanne zu ersparen. Ob burch diese Zweigverbindung ber Simmenthalbahn, d. h. ber Fortsetzung Chatel St. Denns = Bulle-Thun viele Reisende entzogen murben, ift eine Frage, Die wir allerdings nicht entschieden verneinen möchten; wohl aber würden burch biefelbe alle Reifenden vom Oberland nach Laufanne-Benf für bie Simmenthalbahn gewonnen werden.

Für das in Romanshorn zu erstellende Lagerhaus bedarf die Altoholverwaltung 20 Stud Spiritus-Refervoirs aus Gifenblech von folgenden beträchtlichen Dimenfionen: Sechs Stud sollen eine Länge von 10 Meter, eine Breite von 4 Meter und eine Sohe von 5 Meter, acht eine Lange von 8 Meter, eine Breite von 2,8 Meter und eine Sobe von 1,8 Meter, endlich feche Stud eine Lange von 5 Meter, eine Breite von 2,4 Meter und eine Sohe von ebenfalls 2,4 Meter erhalten. Die erstern werden also je 2000 Bettoliter, die andern je 403,2 hettoliter resp. 288 hettoliter faffen.

Wiederaufbau von Chalais. Der Ballifer Staatsrath hat beschlossen, daß ber abgebrannte Theil von Chalais (zwei Drittel bes Dorfes) nach einem geprüften Blane wieber aufgebaut merben foll und erläßt eine ftrenge Berordnung in Bezug auf Refonstruttion bes Dorfes. Alle in ben aufgeftellten Blan fallenden Banplage werden expropriirt und bann erft wieder vertheilt als Privateigenthum oder für öffents liche Plage und Wege. Scheunen und Ställe muffen außerhalb bes Dorfringes aufgestellt werben; fie muffen - wie bie fteinernen Saufer - mit Schiefer gebedt werben. Gin Bauleiter wird ben Aufbau übermachen, bamit biefer in allen Einzelheiten nach ben Borichriften bes Staatsrathes gehandhabt wird. Je nachdem die bisherigen Gigenthumer Land für neue Strafen hergeben muffen ober folches zugewiesen bekommen, wenn es ber neue Situationsplan mit fich bringt, werden sie entschädigt oder haben eine Bergütung zu leisten. Borichuffe werben benjenigen geleistet, welche bem Blan gemäß bauen wollen; hingegen werden folche, welche beim Baue fich Widersetlichkeiten zu Schulden kommen laffen, von ber Unterftugungefumme, die für die Abgeorannten gesammelt murbe, ausgeschloffen.

Sydraulische Schmiedepreffen. Es ift als ein Fortschritt in ber Metalltechnif anzusehen, daß zur Bearbeitung großer Schmiedestücke, im Besondern großer Stahlblocke, Die hydraulische Schmiedepreffe den Dampfhammer immer mehr verdrängt. Während die Wirtung des lettern fich auf bie Oberflächenschichten beschränkt, erhält der Blod unter ber Breffe eine in seine innersten Schichten sich fortsetenbe, knetende Bearbeitung. Die Folge bavon ift eine wesentlich gründlichere, die Saltbarkeit begünftigende Durcharbeitung bes Schmiedeftudes. Neben diefem technischen bietet die Breffe ben erheblich ins Bewicht fallenden wirthschaftlichen Bortheil wesentlich geringerer Betriebstoften, weil fie bei bem Fortfall ber erschütternben Sammerichläge feines fo um fangreichen festen Grundmauerwerks bedarf, wie die schweren Dampfhämmer. Außerdem leiften die Breffen die gleiche Arbeit mit weniger Sige, infolge beffen Brennmaterial, Beit und Arbeitstohn gespart werden. Es ift bekannt, baß bie